

Auswirkung eines hausarztpraxisbasierten Case Managements auf das Selbstmanagement von Patienten mit Major Depression

Karroum, Toufik (1); Gensichen, Jochen (1;2); Rauck, Sandra (1); Mergenthal, Karola (1); Gerlach, Ferdinand M. (1); Petersen, Juliana J. (1).

(1) Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität Frankfurt am Main

(2) Institut für Allgemeinmedizin, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Einleitung: Case-Management (CM) stellt ein Element des Chronic Care-Modells dar, welches in der praktischen hausärztlichen Anwendung zu einer Symptomverbesserung bei Patienten mit Major Depression führen kann. Wenig erforscht sind die Auswirkungen auf den Umgang des Patienten mit der Erkrankung also auf das Selbstmanagement. Führt ein hausarztpraxisbasiertes CM zu einer Verbesserung des Selbstmanagements bei Patienten mit Major Depression?

Methoden: Zwischen 2005 und 2008 führten wir eine clusterrandomisierte kontrollierte Interventionsstudie „Primary Care Monitoring for depressive Patients Trial (PRoMPT I und PRoMPT II) durch. Patienten mit einer standardisiert gesicherten Diagnose Major Depression wurden in hausärztlichen Praxen in Hessen rekrutiert und zur Depressionsschwere (Patient Health Questionnaire-D) und zum Selbstmanagement befragt (neun Items, u.a.: zur Meidung von Trigger-Situationen, zur Realisierung von angenehmen / erfüllenden Aktivitäten oder zur Einschätzung der Therapieeffekte). Die Intervention umfasste ein einjähriges hausarztpraxisbasiertes CM mit monatlichem Monitoring durch eine geschulte Medizinische Fachangestellte, die Kontrollgruppe erhielt die Routineversorgung. Die statistischen Auswertungen umfassten deskriptive und bivariate Analysen.

Ergebnisse: Für die Studie konnten 626 Patienten im Alter von 18 bis 80 Jahren aus 74 hausärztlichen Praxen rekrutiert werden. Für das 24 Monate Follow-up (also 12 Monate post-Intervention) konnten 439 (70,1%) Patienten befragt werden. Die Interventionsgruppe wies in fast allen Items zum Selbstmanagement statistisch signifikant höhere Werte auf als die Kontrollgruppe. Weitere Ergebnisse werden am Kongress präsentiert.

Diskussion: Ein hausarztpraxisbasiertes CM verbessert das Selbstmanagement von Patienten mit Major Depression. Eine Limitation dieser Studie ist, dass der Fragebogen zum Selbstmanagement noch nicht für die Primärversorgung validiert worden ist.

Schlussfolgerung: CM stellt eine hausärztliche Maßnahme dar, die dazu beitragen kann, dass depressive Patienten besser mit ihrer Erkrankung umgehen können.